

zende Zwischenräume freilassen. An den dunklen Beinen sind die Schenkelspitzen weiß gefleckt, ebenso tragen die Tibien an der Außenseite einen weißen Längsstreifen. Die Vordertarsen sind hell rotgelb, die übrigen Tarsen braunschwarz. Die ganze Flügel Spitze bis zum Außenrand, ferner ein Streifen vom Stigma abwärts ist stark braungrau angeraucht; die dazwischenliegende glashelle Binde erreicht den Innenrand des Vorderflügels. Der Hinterflügel ist nur an der Spitze dunkel getrübt. Die Skulptur des ganz schwarzen Abdomens wird von vorn nach hinten allmählich feiner. Mit Ausnahme der beiden letzten Tergite, die eine etwas weitläufige, raspelartige Skulptur tragen, ist die Punktierung auf der Mitte der einzelnen Tergite runzlig, während die Ränder feiner punktiert sind. Auch tritt die etwas erhabene Mittellinie des Abdomens durch schwächere Skulptur hervor. Das durch die Längskiele des achten Sternits gebildete Hypopygidium ist etwas schmaler und gestreckter als bei *O. abietinus* Scop. und erinnert nach der Abbildung bei Rohwer (1912) an das des ähnlich gefärbten nordamerikanischen *O. thoracicus* Ashm.

Länge (♀): 9 mm.

XIX. Beitrag zur Kenntnis der Ruteliden (Col. Lamell.).

Von Dr. F. Ohaus, Mainz.

Seit meiner letzten Arbeit über diese Tribus (Deutsche Ent. Zeitschr. 1915, p. 256) sind mir eine Anzahl neuer Arten bekannt geworden, deren Beschreibung ich hier folgen lasse. Die Not der Zeit zwingt dazu, die Beschreibung möglichst kurz zu fassen, doch bin ich gern bereit, bei der Bestimmung zweifelhafter Arten zu helfen. Die Typen der neuen Arten sind alle in meiner Sammlung.

Plusiotis tricolor n. sp.

Der *Pl. chloreis* H. Bts. zunächst verwandt, etwas flacher und breiter, oben und unten apfelgrün ohne jeden Metallglanz, der Rand neben den Augen, alle Ränder des Thorax und Schildchens und die vorspringende Apicalschiene der Deckflügel gelb, die Außenränder aller Schienen und die Füße rosig. Oberseite und Bauch kahl, Brust und Hinterrand der Schenkel lang graugelb behaart. Mesosternalfortsatz lang, spitz, gelb. Deckflügel tief gefurcht, Rippen und Interstitien gleichhoch gewölbt, die ganze Oberfläche zerstreut äußerst fein punktiert; das II. Interstitium (zwischen der Rippe auf der Scheibe und der Rippe innen neben der Schulter) trägt eine regelmäßige Punktreihe, während es bei der *chloreis* ganz punktfrei ist. Forceps Fig. 1.

Costarica: S. José. ♂. L. $22\frac{1}{2}$, Br. $12\frac{1}{2}$ mm.

Plusiotis veraguana n. sp.

Der *Plus. Lacordairei* Bouc. zunächst verwandt, oben schön apfelgrün, der Rand neben den Augen gelb, der Seitenrand des Thorax rosig, die Apicalschwiele der Deckflügel goldig; Unterseite und Füße silberig-grün, die Aufsenseite der Schienen rosig. Oberseite, Afterdecke und Beine kahl, Brust spärlich und kurz gelb behaart. Mesosternalfortsatz kräftig, etwas nach oben gekrümmt. Forceps Fig. 2.

Panama: Cordill. de Veragua. ♂. L. 25, Br. 13 mm.

Pelidnota Zikani n. sp.

Der *P. vitticollis* Burm. zunächst verwandt und sehr ähnlich in der Körperform und Färbung, aber verschieden durch die sehr feine, fast verloschene Punktierung von Kopf, Thorax und Schildchen. Auf den Deckflügeln sind beim ♂ die prim. Punktreihen verschwunden bis auf geringe Spuren nahe dem Hinterrand, und die Deckflügel sind meist einfarbig gelb; beim ♀ sind die prim. Punktreihen deutlicher erhalten, nur auf der Scheibe hinter dem Schildchen verloschen, und tragen aufser den braungrünen Rändern einen leichten Schleier in der Schulterlinie. Afterdecke beim ♂ dicht nadelrissig, matt, mit schmaler glatter Spitze, dicht und anliegend grau behaart; beim ♀ flach, ohne Höcker oder Gruben, kahl, die vordere Hälfte nadelrissig, die hintere glatt. Unterseite beim ♂ dicht und ziemlich lang, beim ♀ kurz und spärlich behaart. Schenkel und Schienen auf der Ventralseite gelb, auf der Dorsalseite dunkelgrün, die Füße beim ♂ dunkel, beim ♀ gelb. Forceps Fig. 3 etwas von der linken Seite.

L. 17—19 mm. ♂♀. Minas Geraës: Passa Quatro, Fazenda dos Campos u. Serra dos coclos, 25. X.—9. II. (Jos. Zikán S.).

Pelidnota glabra n. sp.

Der *P. subandina* Ohs. sehr ähnlich, oben und unten satt erzgrün, nur die Schienen und Füße kupferrot, Kopf und Thorax zerstreut fein punktiert, Deckflügel mit einzelnen großen Ringpunkten und sehr groben Querrunzeln, ohne Furchen und Streifen; Oberseite glänzend und kahl, Unterseite und Afterdecke dicht grau behaart. Forceps Fig. 4.

L. 20, Br. 10 mm. Costa Rica: Turrialba.

Pelidnota chibchana n. sp.

Der *P. Kirschi* F. Bts. zunächst verwandt, Oberseite und Beine hell scherbengelb mit kupfrigen Lichtern, Unterseite und Afterdecke dunkel erzgrün, dicht und lang anliegend gelb behaart.

Die Deckflügel sind wie bei der *Kirschi* gefurcht und überall fein punktiert. Forceps ohne Besonderheiten.

L. 26—27, Br. $12\frac{1}{2}$ —13 mm. ♂♀. Columbien: Bogota.

Rutela campa n. sp.

Aus der Gruppe der *R. coerulea* Perty; Kopf, Thorax und Schildchen hell kupferrot, lebhaft glänzend, mit feinem, goldenem Saum, Deckflügel vorn braungelb, die hintere Hälfte schwarzbraun mit kupfrigem Saum; Afterdecke, Unterseite und Beine lebhaft grüngolden, die Schienen außen kupfrig; Fühler braun. Thorax mit 2 Seitengrübchen jederseits. Deckflügel mit feinen Punktstreifen. Forceps Fig. 5.

L. 11, Br. $6\frac{1}{2}$ mm. Peru: Chanchamayo. Benannt nach den Campa-Indianern, in deren Gebiet die Art vorkommt.

Rutela egana n. sp.

Der *R. viridiaurata* H. Bts. zunächst verwandt, oben dunkel stahlblau, Unterseite und Beine etwas heller stahlblau mit Silberschein, die Tarsen und Vorderschienen grünlich, die Fühler braun. Thorax am Vorderrand deutlich punktiert, mit nur 1 Seitengrübchen. Deckflügel kräftig gefurcht und punktiert. Forceps Fig. 6.

L. 10, Br. 6 mm. Amazonas: Ega (H. W. Bates S.).

Rutela antiqua n. sp.

Der *R. striata* Lap. zunächst verwandt. Oberseite und Afterdecke schwarzbraun, lebhaft glänzend, der Seitenrand des Halschildes schmal gelb gesäumt, die Spitzen des Kopfschildes und die Ränder der Deckflügel schmal rotbraun; Unterseite und Schenkel gelb, Schienen und Füße sowie ein Querstreifen über der Hinterbrust und am Hinterrand aller Sternite rotbraun. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen der Scheibe von deutlichen, leicht vertieften Punktreihen eingefasst, das subsuturale Interstitium ist von vorn bis hinten dicht unregelmäßig punktiert, im II. und III. stehen nur einige unregelmäßige Punkte und Querrunzeln; an den Seiten stehen nur einige unregelmäßige feine Pünktchen, keine Punktreihen. Propygidium mit rotbraunem Hinterrand, ohne gelbe Fleckchen. Forceps ähnlich dem der *striata*, aber stärker asymmetrisch, die Parameren bis zur Spitze nahtlos verwachsen.

L. 22, Br. 12 mm. Venezuela: Carupano.

Chlorota simplex n. sp.

Der *surinama* Ohs. zunächst verwandt, oben und unten hellbraun, auf Kopf, Thorax und Schildchen mit leichtem, grünem Erzschilder, die Deckflügel beim Hinterrand kaum heller als vorn,

die Schenkel und Schienen etwas gelblich durchscheinend, die Tarsen dunkler braun. Oberseite kahl, glänzend poliert, punktfrei; Afterdecke fein nadelrissig, Unterseite zumal an den Seiten fein runzlig, beide mit langen gelben Borsten dicht bekleidet. Die Afterdecke ist gleichmäßig fein nadelrissig, leicht glänzend, zumal in der Mitte, und hier auch kahl, während sie bei der *surinama* überall runzlig und fein höckrig, matt und auch in der Mitte behaart ist. An den Vorderschienen ist der basale Seitenzahn sehr klein und bis zur Mitte nach hinten gerückt. Am Forceps sind die Parameren symmetrisch, miteinander verwachsen bis etwa zum letzten Drittel, gleich hinter der Basis stark nach der Spitze hin verschmälert.

L. 21, Br. 11 mm. ♂. Columbien.

Chlorota gravida n. sp.

Der *Chl. funesta* Ohs. zunächst verwandt, hochgewölbt, über dem Hinterleib stark verbreitert, schwarzbraun lebhaft spiegelnd, Kopf, Thorax und Schildchen kupferglänzend, die Deckflügel mit schwachem Kupferschiller, Afterdecke, Unterseite und Beine erzgrün mit spärlichen kupfrigen Lichtern; Brust spärlich und kurz fuchsrot behaart. Kopfschild parabolisch, mäfsig dicht und seicht nadelrissig, Kopf, Thorax und Schildchen ganz glatt; Thorax mit 3—4 Grübchen jederseits, die Hinterecken stark abgerundet, der Seitenrand dicht vor den Hinterecken nach innen geschwungen. Deckflügel ohne Punktreihen und Furchen, am Seiten- und Hinterrand nicht nadelrissig. Afterdecke hochgewölbt, wie die Abdominalsternite, Hüften und Brust dicht nadelrissig. Mittel- und Hinterschienen abgeflacht; Vorderschienen 3zählig. An allen Füßen die gröfsere Klaue gegabelt. Mesosternalfortsatz ein kurzes dickes Höckerchen. Mandibeln 2zählig.

L. 28, Br. 18 mm. ♀. Columbien: Bogota?

Thyriochlorota arilla n. sp.

Oben und unten satt kastanienbraun, Deckflügel und Beine mehr rotbraun, nur der Kopf mit schwachem Kupferglanz, glänzend poliert; Oberseite kahl, Bauch und Afterdecke kurz und spärlich, die Brust dicht und lang gelb behaart. Kopf sehr klein, Kopfschild dicht und zusammenfließend, Stirn und Scheitel einzeln punktiert. Halsschild und Schildchen mit einzelnen, äußerst feinen Pünktchen weitläufig überstreut; Seitenrand des ersteren mit tiefer Randfurche, nicht gelb. Deckflügel wie Halsschild punktiert, nur neben den Schultern am Seitenrand fein gefurcht, sonst ohne deutliche Furchen und Punktreihen, beim Hinterrand nadelrissig. Afterdecke sehr grob querrissig und höckrig, fast matt. Fortsatz

der Mittelbrust sehr lang, gesenkt, die Spitze kolbig verdickt. Zähne der Vorderschienen fast in gleichem Abstand; an allen Füßen die grössere Klaue tief gegabelt.

L. 17, Br. 10 $\frac{1}{2}$ mm. ♀. Columbien.

Hypaspidius similis n. sp.

Dem *crassus* Ohs. sehr ähnlich, aber auffällig verschieden durch die Forcepsform. Etwas kleiner und schlanker als *crassus*, auf dem Thorax etwas dichter und deutlicher punktiert, die Seitenrandfurche geht hier nur von den Vorderecken bis zur winkligen Erweiterung des Seitenrandes, nicht bis zu den Hinterecken; Unterseite und Beine gröber und dichter punktiert, mehr runzlig. Am Forceps sind die Parameren auch vollständig miteinander verwachsen, aber sie sind nicht glatt auf ihrer Dorsalseite, sondern tragen hier einen scharf abgesetzten Kiel mit scharfen Rändern, der nach hinten die Spitze der Parameren überragt und scharf zugespitzt ist. Die Grundfarbe ist schwarzbraun, Kopf, Thorax und Schildchen mit schwachem Erzschilder, diese auch glänzend poliert, die Deckflügel lackrot, Afterdecke und Unterseite mit roten Borsten.

L. 28, Br. 16 $\frac{1}{2}$ mm. ♂. Columbien, leider ohne nähere Fundortsangabe.

Antichira vidua n. sp.

Länglich oval, schwach gewölbt, oben und unten hellgelb mit Messing- und Kupferglanz, lebhaft glänzend, Scheitel dunkelgrün, die Deckflügel rotgelb ohne Metallschilder mit schwarzem Hinterrand, Fühlerkeule und Füße schwarzbraun; nur die Brust spärlich und kurz gelb behaart. Kopf, Halsschild und Schildchen dicht fein punktiert, Deckflügel leicht gefurcht, Afterdecke mit bogigen Nadelrissen. Mesosternalfortsatz kurz, die Mittelhöften wenig überragend. Vorderschienen 3zählig, der mittlere und basale Zahn einander genähert. Alle Klauen einfach.

L. 12, Br. 7 mm. ♀. Amazonas: Tefé (Fafsl S.).

Antichira taeniata subsp. *madeirensis* nov.

Der *A. taeniata amazonica* Ohs. zunächst verwandt, etwas grösser, oben und unten blafs gelb mit kupfrigen und erzgrünen Lichtern, die Deckflügel bräunlich mit dunkleren Rändern. Kopf und Halsschild sind sehr dicht und fein, Deckflügel dicht und grob punktiert, grosse Augenpunkte mit vielen feinen Pünktchen dazwischen. Afterdecke und Unterseite blafs gelb mit dunklen Seitenflecken und Borsten. Forceps Fig. 7.

L. 21, Br. 11 mm. ♂♀. Rio Madeira: Manicoré, VI. 1921 (Fafsl S.).

Macraspis plicipennis n. sp.

Aus der Gruppe der *lucida* Ol. und *peruana* Ohs. Breit oval, ziemlich gewölbt, oben und unten grasgrün, glänzend poliert, oben der Seiten- und Hinterrand der Deckflügel, unten Bauch und Füße mit leichtem Erzschiller. Kopfschild trapezförmig mit leicht gerundeten Ecken und schwach aufgebogenem Rand, dicht gerunzelt, die Stirn und Partie neben den Augen mäsig dicht einzeln, der Scheitel noch feiner und weitläufiger punktiert. Am Thorax ist die Randfurche vorn und an den Seiten vollständig bis in die Hinterecken, die Partie neben der Seitenrandfurche in etwa $1\frac{1}{2}$ —2 mm Breite dicht und äußerst fein runzlig punktiert, die Scheibe und das Schildchen hoch poliert, mit mikroskopisch feinen Pünktchen. Auch die Deckflügel sind äußerst fein einzeln punktiert, ohne prim. Punktreihen und Rippen, die Partie neben der Schulter eingedrückt, und hinter diesem schiefen Eindruck ist der Seitenrand selber stark winklig nach außen gebogen, wie bei gewissen *Cyclocephala*-Arten; hinter dieser Falte ist die Partie neben dem Seitenrand glänzend poliert mit Kupferschiller. Afterdecke sehr dicht und fein quernadelrissig. Die eingerissene Linie an den Seiten der Hinterbrust hinter dem Hinterrand der Mittelhüften geht nicht auf den Metasternalfortsatz über. Form der Beine und des Mesosternalfortsatzes wie bei *peruana*. Fühler schwarz mit grasgrünem Basalglied.

L. 20, Br. 12 mm. ♀. Columbien.

Chasmodia frontalis n. sp.

Der *collaris* Bl. zunächst verwandt, von derselben Körperform. Oberlippe schwarzbraun. Kopfschild tief eingeschnitten, die dreieckigen Lappen vorn mit scharf abgesetztem gelben Rand, dahinter schwarz; Stirn und Scheitel schwarz, die erstere mit einem länglichen gelben Fleck, beide punktfrei, ohne Borsten neben den Augen. Thorax punktfrei, schwarz, ringsum gelb gerandet. Schildchen mit schmaler schwarzer Spitze, sonst wie die Deckflügel rötlichgelb. Afterdecke, Unterseite und Beine dunkelbraun, die Hüften mit rotgelben Fleckchen, die Schenkel und Schienen rotgelb gerandet. Oberseite kahl, Afterdecke, Beine und Brust rotgelb behaart. Forceps Fig. 8.

L. $22\frac{1}{2}$, Br. $12\frac{1}{2}$ mm. ♂. Columbien.

Leucothyreus josephus n. sp.

Dem *fuscicollis* Bl. zunächst verwandt, aber verschieden durch die Form des Kopfschildes. Gestreckt oval, Oberseite glänzend, ziemlich dunkel kastanienbraun, Unterseite hellbraun, die Beine beim ♂ blafgelb, beim ♀ wie die Unterseite. Kopfschild mehr

als doppelt so breit wie lang, beim ♂ sehr kurz parabolisch, beim ♀ etwas länger, wie Kopf, Halsschild und Schildchen dicht und ziemlich kräftig einzeln punktiert. Deckflügel ohne Punkt-reihen und Rippen, dicht punktiert mit feinen Querrunzeln; das Gewebe zwischen den Punkten äußerst fein punktiert und gerunzelt. Afterdecke mit einzelnen großen Querpunkten. Unterseite spärlich anliegend grau behaart.

L. $9\frac{1}{2}$ —11, Br. $4\frac{1}{2}$ —5 mm. ♂♀. Minas Geraës: Passa Quatro, 17. I.—2. II. 1918 (J. Zikán S.).

Geniates dispar Burm.

In der Beschreibung fehlt das Zeichen dafür, daß Burm. die Art damals, als er sie beschrieb, in der Sammlung des Museums in Halle besessen. Jetzt befinden sich dort unter diesem Namen 2 ♂♀ einer Art, die weder zur Beschreibung passen noch die angegebene Größe besitzen. Burm. gibt als Länge seines *dispar* an 11—12 paris. Linien, das sind 24,75—27 mm. Diese Größe erreicht kein *Geniates* in Burm.s Sammlung; selbst *G. castaneus* Burm. Type, der nach der Beschreibung 12—13 Lin. messen soll, das sind 27—29 $\frac{1}{4}$ mm, mißt nur 20 $\frac{1}{2}$ mm. In den Längenangaben hat sich Burm. demnach geirrt. Was jetzt in Halle unter dem Namen *dispar* steckt, ist *G. laevis* Cam., L. 18 mm, von Burmeister oder einem seiner Nachfolger zu dem Namenszettel gesteckt.

Aus der Sammlung von W. Weber besitze ich ein ♂♀ eines *Geniates*, den Bescke aus N.-Freiburg gesendet, außerdem noch einige ♂ und 1 ♀, von Wiengreen u. Göldi ebendort gesammelt, die vollständig zur Burm.schen Beschreibung seines *dispar* passen, aber nur die Länge von 20 (♂) bis 22 $\frac{1}{2}$ (♀) mm erreichen. Diese Art halte ich demnach für *Gen. dispar* Burm. Sie gehört jedoch nicht in die Gattung *Geniates*, sondern zu *Trizogeniates*, da sie den für diese Gattung charakteristischen Schräpparat besitzt.

Die Nominatform — nach meiner Auffassung der Art — besitze ich auch aus Theresopolis im Orgelgebirge (E. Göldi S.) und Petropolis, 25. I. 99 (F. Ohs. S.). Eine hübsche Lokalform, ausgezeichnet durch feinere Punktierung, stellenweise seidenartigen Schimmer und meist hellere Färbung des ♂, sammelte in größerer Zahl Herr Jos. Zikán bei Passa Quatro im südlichen Minas geraës vom 6. XI.—27. I. Die ♂ sind 15 $\frac{1}{2}$ —19, die ♀ 18—19 mm lang. Beim ♂ ist das Kopfschild bis nahe an die Stirnnaht immer gelb; das Halsschild zeigt bei den hellsten Stücken nur einige dunkle Flecken vor dem Schildchen, bei den dunkelsten ist es schwarzbraun mit schmalem, gelbem Seitenrand; die Deck-

flügel sind bei dem hellsten Stück gelb mit schwarzem Seiten- und Hinterrand, beim dunkelsten schwarzbraun mit gelber Nahtrippe. Die ♀ sind immer oben und unten einfarbig schwarz mit gelber Vorderseite der Vorderschenkel; nur ein unausgefärbtes ♀ ist oben und unten gleichmäÙig rotbraun mit helleren Schenkeln.

In die Gattung *Trizogeniates* gehören noch die nächsten Verwandten von *dispar*, *laevis* Cam., *cathoxanthus* Burm., *grandis* Ohs. sowie die folgenden neuen Arten.

Trizogeniates terricola n. sp.

♂. Oben und unten hell scherbengelb, die Stirnnaht, der Kopf (ausgenommen eine schmale V-förmige Makel auf der Stirn) und der schmale Randsaum von Halsschild, Schildchen und Deckflügeln sind braun, die Tarsen rötlich. Vorderkörper dicht und ziemlich grob punktiert; Deckflügel tief gefurcht, Rippen und Interstitien hoch, fast wulstig gewölbt, im subsuturalen Interstitium 2 sekundäre Rippen, im II. eine Punktreihe von der Basis bis hinten, im III. nur einige Punkte bis höchstens zur Mitte. Afterdecke gleichmäÙig gewölbt, fein querrunzlig, glänzend.

♀. Oberseite und Mitte der Afterdecke schwarzbraun, ihre Seiten, die ganze Unterseite und die Schenkel braungelb, die Schienen und Tarsen dunkelbraun. Kopfschild und Stirn sind dicht und kräftig, Scheitel, Vorderrücken und Schildchen fein punktiert; die Deckflügel sind seichter gefurcht und weniger hoch gewölbt als beim ♂. Afterdecke sehr fein runzlig, glänzend, an beiden Seiten in größerer Ausdehnung eingedrückt. Fühler bei ♂ und ♀ 10gliedrig.

L. $17\frac{1}{2}$ — $19\frac{1}{2}$, Br. $8\frac{1}{2}$ —9 mm. ♂♀. S. Paulo: Ypiranga 30. X. 1906 (H. Lüderwaldt S.).

Trizogeniates foveicollis n. sp.

Dem *andicola* Ohs. zunächst verwandt. Hell scherbengelb mit schwarzbrauner Zeichnung, mäÙig glänzend, oben und unten kahl. Kopfschild gelb, fast paralleseitig mit leicht gerundeten Vorderecken, der fein schwarz gesäumte Rand leicht aufgebogen, die Fläche zusammenfließend punktiert. Stirn und Scheitel schwarz, die erstere mit einem kleinen gelben Fleckchen vorn in der Mitte, vorn mit großen Ringpunkten, hinten mit kleinen einfachen Pünktchen. Halsschild mit schwarzer Scheibe mit abgeflachten gelben Seiten, der Seitenrand mit feiner Randfurche und außerdem neben dem Seitengrübchen mit einer Furche, die parallel zum Seitenrand verläuft und nahe an Vorder- und Hinterrand reicht; die Oberfläche wie Stirn und Schildchen mit einzelnen Ringpunkten. Auf den gelben Deckflügeln sind die primären Rippen kräftig gewölbt,

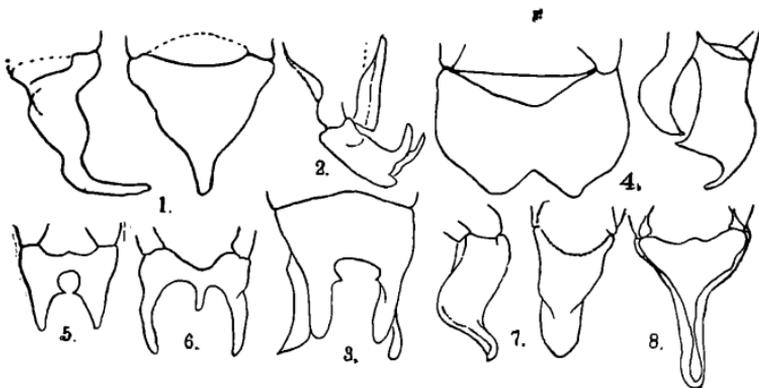
die Interstitien flach, im ersten oder subsuturalen sowie im IV. und V. Interstitium stehen einzelne Punkte, die im Grunde schwarz gefärbt sind, während das II. und III. Interstitium sehr dicht und fein gerunzelt, matt und gleichmäßig schwarz sind. Afterdecke gelb mit quer zusammenfließenden großen Punkten; Unterseite und Beine ohne Besonderheiten.

L. 18, Br. $9\frac{1}{2}$ mm. ♂. Columbien.

Lobogeniates curvidens n. sp.

Dem *marronus* Ohs. zunächst verwandt, scherbengelb, Kopfschild rötlichbraun, Kopf, Mitte des Thorax, Schildchen, Ränder der Deckflügel und Hintertarsen schwarzbraun; Oberseite kahl, Brust und Schenkel spärlich behaart. Kopfschild dicht, Kopf, Halsschild und Schildchen etwas weitläufiger mit feinen Ringpunkten bedeckt, Unterseite dicht mit groben umwallten Ringpunkten. Afterdecke glänzend, mit sehr groben Querrissen. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen ganz seicht gefurcht, primäre Rippen nicht höher als die Interstitien, die Partie neben der Naht dicht runzlig punktiert, die Nahtrippe in der Mitte verloschen; die ganze Oberfläche glänzend, mit einzelnen sehr feinen Pünktchen überstreut. Am Unterkiefer ist der zahnartige Vorsprung am äußeren vorderen Winkel der Schuppe groß, die äußere Lade sehr groß, ihr Innenrand von der Basis ab stark nach innen, dann nach außen und unten gekrümmt, die Kaufläche am Innenrand (Dorsalseite) mit einer Reihe grober Querleisten, wie eine Feile.

L. 11, Br. $5\frac{1}{2}$ mm. ♀. Amazonas: Teffé (Fafsi S.).



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [1922](#)

Autor(en)/Author(s): Ohaus Friedrich

Artikel/Article: [XIX. Beitrag zur Kenntnis der Ruteliden \(Col. Lamell.\). 323-331](#)